

# Zürcherische Seidenwebschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628784>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

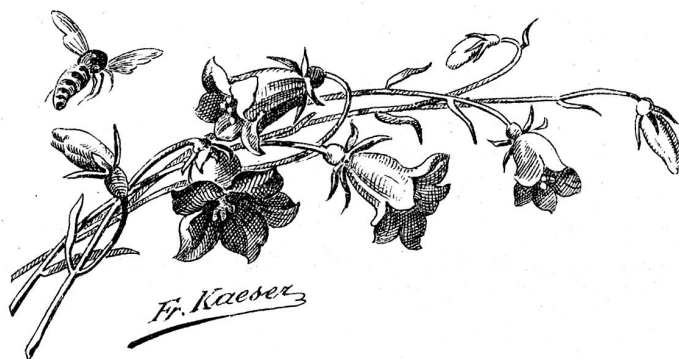
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auf einander Gestauntheit bei unserer Ankunft gute Frauen schon  
 Valente abgelaugt hatten, in angenehmer Weise unterhalten. Die schönen Mut-  
 ter ist Glarus, zu Tispen das Glarnerisch galagen, sehr freundlich und idyllisch,  
 bei dem wir überaus dankbar Gedichte wollten ob uns über das nicht mehr  
 besagen und so lag ab man sich sofort auf den nächsten Zug und dem  
 Zürich zu. Mit dem Anblick des Zürichsees hatten wir auf wieder den  
 blauen Himmel über uns und da in Richtersweil der Zug eine kleine  
 Ausrufung hatten, was man auf der grüßlich galagener Knauffe eines  
 letzten Resten des Platz. Hier kam auf unser Hochphotograph zu dem,  
 der seinen Augenart von hier aus mitgeschluggt und unser einigen mit-  
 hingewand Ausrufungen in der Kaminatflucht noch nicht galagat hatten. Zu  
 einem nachgelagerten Geizge hat er die ganze Gesellschaft aufgenommen  
 und sprach alle die angemessenen Gesichter sehr schön, daß die Reise all-  
 gemein befriedigt hat.

Es waren im sämtlichen Mailwagen Samstag Abend noch zu fünf  
 kleine in den Plätzen. Zum Besitze soll aber hier noch den Gesellschaften  
 und deren Tispen und Angestellten, die uns auf dieser Reise durch  
 den in die Lokalisation sein diese beweislichen und bekannten Stif-  
 tungen entgegenzukommen sind, unser nächster Punkt entgegenzuführen werden.

F.K



## Zürcherische Seidenwebschule.

Die lieblichen Tispenarbeiten, die Kammlingen, Mafala und  
 die Seidenweberinnen, sowie die auf die Handarbeit der Seidenweberinnen

Jugendstände können Freitag und Samstag den 11. und 12. Oktober, je von 8-12 Uhr und 2-5 Uhr von Gatsmann beaufsichtigt werden.

Gleichzeitig werden auf die Arbeiten der Pfleiderer an den dreijährigen Konventualen des Mannes ammaliger Widemannsfilas mitgeteilt sein.

Als Maschinen werden sich im Gang befinden: ein Musselstuhl, ein elektrisch getriebener Sullerstuhl und eine Jacquardmaschine von der Maschinenfabrik Rüti, eine Jacquardknoten-Linienmaschine von der Maschinenfabrik Singer, eine Widemannsmaschine von J. Schweizer in Horgen und ein Luftkessel von Emil Mertz & Co. in Basel.

Die neuen Kurse beginnen am 4. November. Anmeldungen für die serien Königplatz- und Nigandian-Kurse, sind unter Einlegung der letzten Prüfungsreihe bis 15. Oktober zu Gunden der Aufsichtskommission von der Sekretär, H. Meyer in Wipkingen-Zürich zu richten, die aufzufüllen auf Kosten bezogen werden können. Die Kurse in den 1. Kurs sind genügende Vorbildung, Montanwissen im Mathematik, sowie das angestrebte 16. Alterjahr erforderlich. Die Aufnahmeprobung findet am 31. Oktober statt und besteht aus schriftlichen Aufsatz, Rechnen und Mathematik. Im 2. Kurs wird aufgenommen, was das Sozial das Kosten verursacht.

September 1895.

## Ein Besuch

in der Seidenstoffdruckerei & Stückfärberei im Nord-Zürich. III

Zeit einigen Jahren, in welchem Maße aber in den letzten Wochen, werden Chines, bekanntlich Garben, bei welchen nur dem Einsatz aller Arten Motten auf die Rulle gebracht werden, sehr stark von der Mode begünstigt. Diese Chines haben nur dem gewöhnlichen Kunstmeister der Provinz, daß sie mit dem Zettel beigebundenen Farben zu nach den Farbnuancen der ringelartigen Riffe abgeleitet werden,